

Aus der Arbeit des Gemeinderats - öffentliche Sitzung vom 25.01.2021

Zu Beginn der Sitzung gedachten die Mitglieder des Gemeinderats den Verstorbenen Alois Christ (ehemaliger Bauhofleiter und Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tannheim) sowie Paul Otto Villing (ehemaliger Gemeinderat).

1. Jahresabschluss 2019

- Feststellung

Kämmerer Blanz erläuterte zunächst die wesentlichsten Eckpunkte des Jahresabschlusses 2019 der Gemeinde Tannheim, der erstmals nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht in doppischer Fassung erstellt wurde. Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2019 sodann beschlussmäßig festgestellt. Das Haushaltsjahr 2019 schließt im Resümee in der Gesamtergebnisrechnung mit rd. 854.000 € besser ab als zunächst geplant, was hauptsächlich an Mehrerträgen bei Steuern und Landeszuweisungen sowie wieder an einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung lag. Aber auch die Gesamtfinanzzrechnung schloss zufriedenstellend ab. Unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen erhöhte sich dabei die Liquidität um 83.000 € auf rd. 4.094.000 €. Hier schlug insbesondere die verbesserte Entwicklung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit im Saldo von rd. 780.000 € positiv zu Buche. Auf der Seite der Investitionen wurden insgesamt rd. 1,5 Mill. € ausgezahlt, die sich im Wesentlichen in 2019 auf folgende Positionen konzentrierten:

- Rathausanierung mit rd. 505.000 €
- Rest Straßensanierung Ortsmitte mit rd. 282.000 €
- Breitbanderschließung Egelsee und Gewerbegebiet mit 224.000 €
- Erwerb Bauland mit rd. 413.000 €

Einzahlungsseitig waren für die o.a. ersten drei Maßnahmen Bundes- und Landesförderungen von in der Summe rd. 363.000 € zu verzeichnen.

Die Auszahlungen für die ordentliche Tilgung erfolgten in 2019 mit 59.448 € planmäßig. Deshalb konnte die Pro-Kopf-Verschuldung auf Jahresende 2019 auf nur noch 45,75 €/Einwohner zurückgeführt werden, was im Landesdurchschnitt in dieser Gemeindegrößenklasse weit unterdurchschnittlich ist (rd. 500 €/Einwohner im landesweiten Durchschnitt).

Die Bilanzsumme beläuft sich in Aktiva und Passiva schließlich zum 31.12.2019 auf je 18.544.598,44 €.

Auf die entsprechende öffentliche Bekanntmachung in diesem Amtsblatt wird ergänzend verwiesen.

2. Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim

- Feststellung

Der Gemeinderat hat auch den Jahresabschluss 2019 des Sondervermögens festgestellt. Auf die entsprechende öffentliche Bekanntmachung in diesem Amtsblatt wird ebenfalls verwiesen.

3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021

- Beratung/Erlass

Kämmerer Blanz erläuterte auch den Etatentwurf für das Haushaltsjahr 2021. Der Gesamtergebnishaushalt schließt dabei planerisch mit Erträgen von rd. 4,55 Mill. € sowie mit Aufwendungen von rd. 4,67 Mill. €, sodass ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von -119.500 € zu erwarten sei. Das veranschlagte Sonderergebnis beträgt im Saldo +300.000 €, womit die Veräußerung der Bauplätze im Neubaugebiet „Berkheimer Weg“ ihren Niederschlag findet. Das veranschlagte Gesamtergebnis beträgt somit +180.500 €. Im Gesamtfinanzzhaushalt (Darstellung aller zahlungswirksamen Vorgänge

aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeiten) ist ein gesamtes Saldo von rd. -855.000 € eingestellt. Dieser Betrag soll demzufolge in 2021 der gemeindlichen Liquidität entnommen werden. Dies wird ohne Darlehensaufnahme gelingen, da aller Voraussicht nach der Stand der Liquidität zum Jahresbeginn 2021 bei rd. 3,5 Mill. € liegen sollte. Verpflichtungsermächtigungen sind im Planjahr nicht erforderlich. Zudem sind nach heutigem Kenntnisstand auch Darlehensaufnahmen mittelfristig bis zum Zieljahr 2024 der Finanzplanung nicht erforderlich. Sofern diese Prognose zutrifft, sollte die Gemeinde Tannheim am 01.07.2022 dann schuldenfrei sein. Ebenfalls werden Änderungen der gemeindlichen Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2024 in Kenntnis der Investitionsparameter aus heutiger Sicht entbehrlich sein. Investitionen sind in 2021 in der Summe von rd. 2,2 Mill. € berücksichtigt, wovon schwerpunktmäßig für die Erschließung des Baugebiets 760.000 €, für den Erwerb von Beteiligungen bei der Netze BW GmbH zunächst 500.000 € und für weiteren Grunderwerb rd. 370.000 € verplant sind. Das Investitionsprogramm schließt mit dem Breitbandausbau von voraussichtlich 250.000 €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf rd. 1,3 Mill. € und resultieren überwiegend aus Zuschussbeträgen diverser Baumaßnahmen in 2021 sowie Einzahlungen im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebiets.

Tilgungen in Höhe von 50.000 € runden das Spektrum ab. Die Verschuldung sollte sich zum 31.12.2021 auf nur noch 2,12 € pro Einwohner belaufen. Im Übrigen wurde noch eine nicht genehmigungspflichtige Kassenkreditermächtigung von 400.000 € vorsorglich in die Satzung eingestellt.

Der Kämmerer schloss seine Erläuterungen mit der Feststellung, dass das Haushaltsjahr 2021 sowie die Haushaltsjahre in der mittleren Frist 2022 bis 2024 aufgrund der Corona-Pandemie und des wirtschaftlichen Einbruchs finanziell schwierigere Haushaltsjahre werden. Es sind Einnahmeausfälle innerhalb des Finanzverbundes, aber auch diverse Steigerungen bei den laufenden Aufwendungen zu erwarten. Deshalb ist, neben der Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten, auch weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin und die gebotene Überprüfung von Ausgaben notwendig. Von Vorteil ist jetzt, dass Gemeinderat und Gemeindeverwaltung in engem Schulterschluss durch eine solide Finanzpolitik in den vergangenen Jahren ein Liquiditätspolster angesammelt haben, das nun für die erforderliche Finanzierung verwendet werden kann. Damit ist die Gemeinde in der Lage, antizyklisch zu handeln. Wenn die Pandemiekrise und damit einhergehend die Wirtschaftskrise gut überstanden wird und die Konjunktur wieder Fahrt aufnimmt, können man in Tannheim den Blick wieder optimistisch in die Zukunft richten.

Die Mitglieder des Gemeinderats beschlossen einstimmig die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan und sonstigen Anlagen. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird nun dem Landratsamt Biberach zur Bestätigung der Rechtmäßigkeit vorgelegt. Sobald der Erlass des Landratsamts vorliegt, wird wie üblich über das Zahlenwerk im Amtsblatt berichtet.

4. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim für das Wirtschaftsjahr 2021 - Beratung/Feststellung

Der Wirtschaftsplan 2021 hat ein Volumen von 515.200 €, davon entfallen auf den Erfolgsplan 283.600 € und auf den Vermögensplan 231.600 €. Der Wirtschaftsplan 2021 sieht zudem weder Darlehensaufnahme noch Verpflichtungsermächtigungen vor. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde im investiven Bereich der Beginn der Erschließungsmaßnahme im Baugebiet „Berkheimer Weg“ mit Rate von 186.000 € veranschlagt. Zudem wird in 2021 die jährliche Tilgungsrate von insgesamt 21.000 € vorgesehen. Obwohl von einem Jahresverlust von voraussichtlich 23.600 € ausgegangen wird, sollten in der Vermögensplanabrechnung die Deckungsmittel in 2021 zur Finanzierung der Investitionen und Tilgungen ausreichen. Der Wirtschaftsplan wurde vom Gemeinderat einstimmig festgestellt und wird nun dem Landratsamt Biberach ebenfalls zur Bestätigung der Rechtmäßigkeit vorgelegt.

5. Jahresabschluss 2020

- Genehmigung über- und außerplanmäßiger Auszahlungen

Im Haushaltsjahr 2020 konnte wieder auf den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung verzichtet werden. Daher ist es üblich, dass gewisse über- und auch außerplanmäßige Auszahlungen anfallen, für deren Billigung grundsätzlich der Gemeinderat zuständig ist. Diese Beträge nehmen seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens Bezug auf sogenannte Budgets. Drei Budgets im laufenden Aufwand wurden dabei in der Summe um rd. 43.300 € überschritten; im Gegenzug konnten bei den restlichen 5 Budgets Einsparungen von in der Summe rd. 302.000 € in der Gesamtergebnisrechnung erzielt werden. Ein ähnliches Bild zeigte sich in 2020 bei den Investitionsauszahlungen. Bei drei Investitionsbereichen wurden über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen von in der Summe rd. 22.000 € gebucht. Bei den verbleibenden Bereichen konnten jedoch Einsparungen von insgesamt rd. 1,3 Mill. € verzeichnet werden. Es muss hier jedoch darauf hingewiesen werden, dass Beträge hiervon teilweise wieder in der Haushaltsplanung 2021 Eingang gefunden haben, da für das Haushaltsjahr 2020 keine Ausgabestelle gebildet werden. Der Gemeinderat hat einstimmig die über- und außerplanmäßigen Auszahlungen nachträglich genehmigt.

6. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Voraussichtlich nächster Sitzungstermin des Gemeinderats:
Montag, den 22.02.2021
 - Stand der gemeindlichen Ausfallhaftung für im Rahmen der Wohnungsbauförderung von der L-Bank ausgereichten Darlehen zum 31.12.2020 in Höhe von 142.195 €;
 - Stand der gemeindlichen Ausfallhaftung für im Rahmen der Sanierung des Trainingsplatzes ausgereichten Darlehens von der Kreissparkasse Biberach an den Sportverein Tannheim e.V. zum 31.12.2020 in Höhe von 0 €, womit die Ausfallbürgschaft erloschen ist;
 - Einführung des Stundentakts der Deutschen Bahn AG auch an den Wochenenden ab dem Fahrplan Dezember 2021;
 - Gemeinderätliche Zustimmung zu Regelungen für Werbeanzeigen im Mittelungsblatt;
 - Unterstützungsangebot im Zuge der Vereinbarung von Impfterminen und Fahrdienste zum Kreisimpfzentrum (es wird auf den separaten Artikel verwiesen);
 - Kurzinfo zum Thema Windenergie in Aitrach;
- aus der Mitte des Gemeinderats wurde u.a. gefragt:
- weiterer Fortgang bei der Digitalisierung der örtlichen Grundschule;
 - Klärung des Haftungsumfanges bei der zuletzt abgeschlossenen Cyber-Versicherung;
 - Instandsetzung der Bordsteine im Königsberger Ring;
 - Teilweise Lösung eingebrachter Asphaltfugenmasse in der Schäfergasse.